itung erscheint wochentäglich zweimal. Gratis Beilagen: terhaltungsblatt, Hallescher Courier, ethichaftliche Mittheilungen, untunchungen für den Saaftreis, d. Candwirthschaftse. f. d. Prov. Sach



Unsgabe.

eaeu

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mr. 1. - Jahrg. 192.

Halle a. E., Montag 2. Januar 1899.

Bedaktion u. Expedition: Salle a. S., feipzigerftr. 87. Berliner Burean: Gerlin SW., Bernburgerfir. 3.

Abonnements-Einladung.

Für das bevorstehende 1. Biertesjahr 1899 laben wir zum Abonnement auf unsere Zeitung (192. Jahrgang) ganz ergebenst ein. Abonnementspreis für Halle, Giebichenstein und Trotha bei täglich zweimaliger Zustellung einschl. Bringersohn monatlich S5 Pfg. oder viertesjähelich 2 Wef. 50 Pfg.

Billigfte ber täglich zweimal erscheinenben Zeitungen.

Dentiches Reich.

* Der Kaiser unternahm am Freitag Nachmittag einen Spaziergang und begad fich um 6 Uhr 50 Min. mit der Kaiser und Berlin, am der Kaiser und Berlin, um der Bortfellung im Neuen Operntheater bezzunohnen. Die Nüstelber Ihrer Majestären und Botsdom ersotzte gegen 12 Uhr. Deute Bonnittag hielt ber Kaiser am Renen Balais eine Falanenjagd ab, an der auch der Kronprinz sich

betheiligte.

* Die lleberstedelung des Hagers vom Poisdamer Stadts delosse nach dem Berliner Robingsichlosse nith, ioweit dische bekannt, am 17. Januar zur Anveitiur des hohen Octons vom Schwarzen Blete eriolgen. Während der erien gafte des Januar mivo jedod der Repräsentatienspflichten wegen das Kaiserpaar häusig von Votsom nach Berlin sommen.

* Die Rüdstehr der Kaiserlichen Prinzen nach Blön erfolgt, wie von dert gemethet nure, am 8. d. Mis. Nachmittags. Die Bertlängerung der Freien ist wohl mit dem wegen baulicher Beränderung im Schlosse bewilligten Nachurlauß der Cadetten in Berbindung zu Grinden

oringen.

Der Grofderzieg nab bie Groffer jogiet bon Social weiden auf eine Einladung bes Natferpaares im Januar ju einem längeren Beluche am Königlichen Hofe in Berlin eintreffen nich während ihres dortigen Aufenthaltes im Niederlandischen Palats Webinung nehmen.

Spiel geworden ist; er hat ihm ben Schwarzen Ablers orben verlieben und bies bem Professor Anton v. Berner burch folgende Drabtung mitzutheilen geruht: Ich habe Gr. Excelleng bem Brofeffor Dr. v. Mengel meinen

hohen Orden vom Schwarzen Abler verlieben; es foll diefe hochfte hohen Soden vom Schworzen Abler vertieren; es vou viere uswischen Grung, die einem Künftler je zu Theil geworden, ein Zeichen meiner Dansbarfeit sein für die duch niene Kunft meinem Haufe geleitsten Lienste, jowie ein Sporn werden sin die Haufer die Kunft der Malret, auch auf den von Mengel so erfolgreich betretenen Bahnen zu folgen und zu freber, es ihm gleichzufhun. Bil is elm R.

* Die Ernennung bes Staatsminisers Grafen von Zeibeits-Trüssfaser um Ober-Prösidenten von Gesten-Vassau wird jetz amtlich bekannt gegeben. Dem in den Rubestand gertetenn Regierungs-Prösidenten v. Brauchitsch in Eftirt ist anlässich seines Ausscheibens aus dem unmittelsdaren Staatsdienste des Mitscheines Der Regierungsraft mit dem Annge der Räthe erfter Klasse verliesen worden, Ferner ist der dis herte Landen verliese Tannovich, von Falkenhann, zum vortragenden Rath in Mittigetum bes Innern und Gesteinen Regierungsraf ernannt und dem Geseinen Regierungsraf

gierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel und Gewerde, Dr. Fuhrmann, die nachgesuchte Ent-laffung aus dem Staatsdienste ertheilt worden.

burfte, welche feinen Zweifel übrig laffen möchte, daß die von ihm in Schleswig-holftein befolgte Politit auf Billigum von maßgebenbiter Stelle zu rechnen habe." Wir würden einen folden Schritt mit

sytuade begrüßen. Der fachifie Gebolinnächtigte gum Benederenth, Denti Mit Graft Eigh bum von Editäd, teilt im Fribolabe in die Front wurde, um die Fibbrung eines Regimentes zu übernehmen. In jeine Stelle tritt ber iest in das Kriegsministerium sommandicte Major Krug von Ridda.

* Alls Direftor des vom Reichsamt des Innern abhängenden, demmächt zu errichtenden Amt für Privatverficherungs. Gefellichkeften find dem Bernehmen nach in Ansistig er nommen: Dr. Legis, Brofesor der Nationalösonomie, oder Dr. Gminingdaus, Direftor der Ledensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

* Die in Rom flettigehabten Berhanblungen ber Anti-Anarchiften-Konferenz haben ihren Abichluß erreicht. Eine Wiederaufnahme ber Berhandlungen ist, wie die "Posi" anders lautenden Weldungen gegenüber mittheilen kann, nicht in Aussicht genommen.

*Das Wolfische Telegraphen: Vureau ist mit bem gestrigen 1. Januar 1899 in das fünfzigste Jahr seines Bestelens getreten. Aus diesen Andlese hat der Anflickeralh der Kontinental-Telegraphen: Kompanie: Altiengessellschaft, zu deren Eigenthum Wolfis telegraphisches Burcau gebört, beschoffen, die der nöchtlich eine Anflickerschumilung zu benutragen, aus den Konds der Gesellschaft den Betrag von 100 000 Mt. dem Anflickstath mit der Bestimmung zu überweisen, aus diese Anflickeralh mit der Bestimmung zu überweisen, aus diese Konds der Gesellschaft der Gestellschaft der Gestellschaft der Gestellschaft der Gestellschaft der Gestellschaft der Verlagen der Gestellschaft der Verlagen der Gestellschaft der Verlagen der Ver

entmutt, betreffend die Rechtsverhältnisse der Kommunaldramten. Berichterliatter: Stadtrath Menglet Bresslau, Mitberechteritatter: Ober-Köngeneitier Schwichign-Tortunud um Ober-Süngeneitier Schwichign-Tortunud um Ober-Süngeneitier Komichign-Tortunud um Ober-Süngeneitier Komichign-Tortunud um Ober-Süngeneitier Stadtrath Dr. Rigger-Berlin, Mitberichteritatter: Oberbürgenu, ihre Telbrüch-Tonig, Oberbürgenurister Kapkild, 5. Schup des Kleingenerbeds gegen die Paacrechalder. Berichterialter: Dei specialter Breichender Breiche Breich Breich Breiche Breiche Breich Breich Breich Breich Breich Breiche Breich Breich Breich Breich Breiche Breiche Breich Breic

Lie Sigungen werden vorausstädlie im Sitsungstaal der Stadtverconcenter Werdammlung intstiffnen. Im Sonitag vorber tritt or Vorfland des Stadtstages im Natdbaufe gutummen.

* Die dem Numbestatie guegangenen Vorlage betreffend Kenberungen des Meichstoffgefetes vom W. Oliober 1873, sowie der Ergängungsgeise vom Wal 1873 und November 1874 ist, wie sie vom Neichepostant ausgearbeitet worden ist, die Konsequeng der vor einiger Zeit im Minden abechaltenen Konsequeng und ber Verstandlungen mit der baperichen und wirttembergischen Stadtsregierung und erweist ist die eine Erweiterung und Großeiterung und Erweiterung und Erweiterung und Erweiterung und Schaftlichen der im Plenum unserbeiteren, aber im Plenum unserbeiteren, aber im Plenum unserbeiter Vorgenzeiterung und Erweiterung der Vorgenstallen der und hat den seine der Vorgenstallen Vorgenstallen der und hat der der Vorgenstallen Vorgenstallen der und hat der der Vorgenstallen vo

* Die Prüfung ber Volfaschiffen, die zu Noftaffichenten bei fodert merben wollen, ift forten eine fedrifiliche und eine mündlich. Die Prüfung im schnichen Dienste lommat in Wegafall. Bei der Anneckung zur Prüfung ist fünftig auch darüber zu berichten, ober Postgehilfe fich im technichen Dienste als berauchder und zuverlässig erwielen hat.

asing erweien gat.

* Laut Verordnung des öfterreichilden Ministers des Janeen, des handels und der Gienbahnen durfen Drudiachen, denen das Bostdebit für Orferereich entsogen ist, nicht meir durch Erfenbahnen und dampflichiprechindungen deftoert werden. Dahin gehören u. A. die "Gegenwart" und die demokratische "Frankf. Ize."

* Much in anderen Safen als Samburg ift bei ben aus Umerita ftammen den Dbftfendungen bas Borhandenfein ber Cau-Joid-Chitblans festgeftellt worden. Go wurde bie der San-Jole-Schilblants feingestellt worden. So nurde bee Schilbland in Setett in bei getrodneten falisorniden Birnen, außerdem in Damburg bei einer Reihe von Sendungen getrodneter Birnen und Relaxinen sowie frischer Newton-Kippina und Ben Davis-Nepfel vorgesinden; die Sendungen waren gum Theil start nit ist beiegt. Sie wurden angehalten, und es ist ihre Wiederaussuhr nach dem Auslande unter amtlicher Kontrole angeordnet worden.

* In Betreff ber angebiiden Maßregelung bes Dr. Aunge in Leipzig kann auch die "Bohl" noch auf dos Beltimmtesse mitthellen, daß eine Einwirkung Bertliner amtlicher Stellen auf die Leitung ber Bereinigten staatswissenschaftlichen Seminare der Universität Leipzig in keiner Weise statigefunden dat. Zwischen Bertliner amtlichen Seilen und dem genannten Justitut in Leipzig bestehen über-daupt keinerkei Beziehungen. Mit soben die gange Uffäre bereits als eine frivole freisunige Ersindung daranteriin. gange Affare charafterifirt.

* Zum Ausstand ber Sammetweber in Krefeld hat num auch ber nieberrheinische Berband ber chris-lichen Textilarbeiter Stellung genommen. Eine



ammtung des Berbandes prach sich in einer Resolution gegen den Ausstand, aber auch gegen die neue Lohnliste aus und forberte zu deren Prüfung die Sinsehung einer gemischen Kommission, wie sie dei der Stoffbranche bereits besteht.

* Der Begründer des "Bemberger Lageblatte" und der "Thorner Fteffe", Carl Pombrowski, ift Sonnabend früh in Zhorn geforben. Dombrowski hatte im Jahre 1896 fein 60 jähriges Berufeindilaum gefeiert.

Das Sanbichreiben bes Raifers an ben Baren.

bgefahte Sanbidreiben lautet in beutider Ueberiegung:
Mein berr Bruber! Die Dunvertjahrfeire der
Medigninden Militätatademie in El. Betersburg, der Pflangliätie,
welche Ruhfand fo viele derühmte Männer gegeben hat und dere Molan weit über eine Etneum binaus erfrehlt, giebe überaul Berantaffung au immathischen Aundgedungen. Ich ich iberaul Berantaffung au immathischen Aundgedungen. Ich ich iberaul Reiches an und ditte Guere Kaifertiche Maglicht, migleich mit Meinen Gläckwänischen zu dem Abschluffe diesek langen und glängenden Zeitabschnitzes Meine aufricktigen Wänsche für die weitere glächliche Entwicklung der ruhmreichen Atabenie im neuen Jahrbundert entzegenschnen zu wollen, im neldem Atheite wir Krielas ihrer daren und weiches üb weichen unter Atheiten auf Jagranorer eit. genegenegnen ju wouen, in weinem unter Jurem Souge etfoligit. Ich bin gludlich, Euerer Raiferlichen Raftgetiebt. Ich bin gludlich, Euerer Raiferlichen Raftgetieben Da getuer bie Berficherung Meiner boben Werthickung und unwandelbaren Freundlichaft ausbrüden zu tönnen, mit weicher ich verbleie, Mein herr Bruder, Guerer Raiferlichen Meightät freundwilliger Bruder Wijhelm. I. R. (An Schne Majeflät den Raifer atter Reuken.)

auer Rrußen.)
Das Schreiben bes deutlichen Kailers rief eine allgemeine Begeifterung bervor. Der Krigsominister brachte hierauf ein hoch auf Murködifteneiteben mit igigno-en Worten aus: "Tab irtiel auf dos Bobl Ser. Wiefelät des deutlichen Kailers. Hurchle in Die Beidenmung fimmte mit kraulenen kunredburten ein. Mold darauf ergriff der Kriegsmistlier ebermals das Wort zu folgendem Tooft: "Meine Horten i das Wort zu folgendem Tooft: "Meine Horten i der Kriegsmistlier ebermals das Wort zu folgendem Tooft: "Meine Horten i der Kriegsmistlier eine auf den Vollen der Verlagen und Vollen der Verlagen der Kriegsmistlier Kriegsmistlier Kriegsmistlier unter und zu fein das Kriegsmistlier unter und zu fein das Kriegsmistlier kr

Renjahr am Raiferhofe.

au ie en das Glidd da e. Surrab!" Auf diefen Louis islaten gable reiche Recenter.

Reujahr am Kaijerhofe.

Perlin, 1. Januar 1899.

**Die Feillichteiten am Kaijerlichen Sofe an läblich des Jahres we chiels haben heute in üblicher Beitigen fattgefunden, jedoch war der Kaijerlichen Sofe an läblich des Jahres we chiels haben heute in üblicher Beitig fattgefunden, jedoch war der Kaijerlichen der heite der einer leichten Erfällung in Boted den werden der Scholen der

Musland.

Defterreid lingarn

Oefterreich Ilngarn.
Bur Neife bes Baren. — Bur Lage.
Rach ber Miener, Reichswehr mit Raifer Ritolaus von Mun lan dim Früheln, wedercheild im May, na d. Bien la mun en, um bem Kaifer Frem Bofet einen Beige abulitaten, und von die fich nach 21 den mu bezehen. Ben diefer Mies war ichen mieberhof die Rote, feitbem der Leitbe wei den meiberhof die Rote, feitbem der Leitbe dei der Tubellaumsfriet unterhieben ift. Um Dofe weiß men nicht Betimmte, unterhieben ift. Um Dofe weiß men nicht Betimmte, unterhieben ift. Um Dofe weiß men nicht Betimmte, beben die lebensichen Megerorneten Dem Ministerpräftpenten telegraphisch ihren Austritt aus bem Landegangariten.

Frantreich. Brantreich und der Frieden. — Bolo, Drenfus und Biegungt. — Reie Enthillungen. Bu dem geftigen Reuiphetenge im Mijoralafte wasen jahr

Kreta.

Der Oberkommissanden von Kreta, Bring Georg, mird sich, wie aus Athein zemeldet wird, in den nächsten Tagen nach Kando is deschen, um durch seine personities. Untortiet die Kluterität die Georgia die Georgia die Georgia die Kluterität die

Bon ben Boren.

Mo n ben Boren.
Wie ber "Ngenes Canoe" aus Bretoria gemeldet mirb, erstärte Pra i i de n i de in g. r. in einem In erviem, die Begiebungen gu Englen bei ein auforgezichnet, jedoch foleten die Kifclaner in ganz Sidoftifa der Entwickeiung der Ereignisse mit ledhafteiter Wimmertameftit.
Die aus Kapilade verbreitete Beldung von einer ichweren Erfrantung des Kischerens Klüger bal bieber feine Be-ifätig ung gefunden. In einer gelten im Bretotia an die "Monnes Doosse" aufgegedenen Dergiede wird von einer Erfrantung des Riafibenten Artiger nicht eine Des

Oftafien Soladt?

Solacht?
Der Rorrespondent der North China Daily News in Tich un-ling bat feinem Blatte telegraphirt, das zwischen den Aufländigen und ben fainelichen Truppen am 27. n. M. bei Sandainotiang (? eine große Schlacht fiattgefunden habe, in weicher die Lesterer Sieger geblieben feien.

Telegramme.

Pabanna, 1. Januar. heute wurde die amerikanische Klagge an Stelle ber ipanischen aufgebigt. Die Korm ber Urbergade ber Someranität an die Vereinigten Staaten bestaab lediglich im Auskaulch entiprechender Aufprachen im Saale des Gowerneurpaloies. Bor und nach der Ilebergade feuerten die Kriegsschiffe Salutischiffe ab. Die auf Deck befindlichen Personen begrüßten die Flagge mit

Reiv-York, 2. Januar. Depeschen aus Mauila zusolge ist No.No mit bewaffneten Eingeborenen gefüllt. Die Auf-ländischen üllen sich zum Auffind gezen General Willer, kalls deriebe es versichen sollte, die Stadt mit Genaalt zur Kapitulation zu zwingen. General Willer hat sich neue In-strutionen aus Mauila geholt, inzwichen ersolgte die Landung der Truppen.

Hus Rah und Rern.



widesien baft wieder eingefangen worden. Als Moliv seiner That giedt er an, daß er die Uedergeugung dah, daß es der britisch Bolischafte vorauf ablehe, die ameritanischen Staatseinstungen zu fürgen. Sir Julion Pauurelote sei das dawur einer weitverbreiteten Berichwörung, die Vereinigten Galacten cussisch ga machen.

Bahnfinnesthat. Die Sildverecheften butter in Unter biffgen ibbrtet in einem Anfalle von Geistesibrung ihr acht Jahre alte Zocher. Ei fürzte fich sodam in die Kessel, wurde jedoch noch lebend berausgezogen.

Lander. Ex inter an jodamin noch After, water vom Bielsbein herausgriggen. Die "Atlas" "Eifen werte von Fielsin qu. Blattin Eie "Atlas" "Eifen merte von Fielsin qu. Blattin Eio u. efter sind theliweiedund Feuer geffört worden. Der Schöndl. Brinz Schöndurzg gedägt.

Eroher Eichigal. Brinz Schöndurzg webnt, wurde um diener Genedlin im Bataguo Kelli im Biareggio wohnt, wurde um dioce Genedlin im Bataguo Kelli im Biareggio wohnt, wurde um dioce die Siebelahle verödidig wurde der langischige Kommerdiener des Bringen vertagtet.

Ever Freude dererstett getwo. den. Der Bauer Nifola Novafort, weichte nach Karom gefommen war, um den Hauptriffer der Staatslotterie im Betrage von 100 000 Gelden zu erreben, wurde vor Freude über zich Galt wahnfinnig und mutzt ber Landes Etrenanvolt übergeden werden.

Irrenamiell übergeben werden.

Der Dierber Racher, welchet wegen mehrfacher Mordtkaten
jum Tode returcheilt worden war, ist am Sonnabend in Bourg
bing erichtet worden. Er betheurte bis ju feinem Ende feine Unifruld und irfilte fich wohnfinnig.
Abermals ein Francumord in Wien. Gin unter polizeilicher

Nontralle fiederne Madden, Namens & pelfa, wurde am Sylveitere Arentolle fiedernes Madden, Namens & pelfa, wurde am Sylveitere Arentolle exmordet. Der Mober, ein Fleischergefelle, wurde verhaftet. Man vermuthet, das der Tablier kerfelbe ift, der am 26. water Dite. bie gleichfolls unter polizeilicher Kontrolle stehende

am 20. 8. 2016. Die gerengens inner polizienger kontolle negende Hofer einerbett hat.
Die Tuellwurf fit über den ungarischen Alegordneten Ferbinand Sorniefig bereinigerorden. Geftem ließ er durch den Baron Simmund llechtig und den Abgeordneten Belgar den Nimitter-röffberine Paton Banff fordern; festeret nannte als eine Bugen den Sonowhimister Baron Hoffschen und Scholaus Die Forberung Sonnassign erfolgte bedienigungsels. Wie verfautet, die milderen ist.
Bischonnels vereindart worden, das beute früh natifiaden foll.

Tie Best auert in Tamatowe an, bleibt sedoch auf diesen Ort beschräftl. Seit dem 25. November v. J. sind 204 Ertrantungen, darunter 132 mit tödlichem nusgange, vorgesommen.

Proving Cachfen und Umgebung.

ur mit bentilder Quellen Angabe geftattet

Anderen mu mit beutliche Cuesten-Singate geinetet

— Tetin am Berge, 1. Januar. (Ernennung.) Der
1. Lebrer an der fieisen Alfassigen Bolfsschlute, Derr Frante, ist
von der Königl. Regierung jum Happtelbere ernannt worden.

Luckertnut, 1. Januar. (Reine Riesieuer Charles eine Bergertnut) 1. Januar. (Reine Riesieuer Charles der Genebertentenstauer bei Einstiduum einen Biere und Franteren

616 Gemeindicken betrochen. Teielbe sollte pro deholiter der Genebertenstensten und der Jaulieuer, wie geisplich, 40 Krogent der Brauftener. Nach längerer Ledute

629 der Magistrat die Bosloge wieder gund. — In der detaufte gar en geheimen Eiseng nurde der Fieldig des Magistrat die Bosloge wieder gund. — In der detaufte gar en geheimen Eiseng nurde der Fieldig des Magistrat die Bosloge wieder kinfelor dern Mente des Gerentbürgerrecht zu verleihen, von den Eindererotonten geneimigt.

ausichibenden langidrigen Begistients-Kieflor herrn Mente das Berendürgerreit zu verleichen, von den Sandterendurgereit zu verleichen, von den Sandterendurgereit geneimigt.

M. Schmeikendorf (R. Liedeuwerda), 1. Jan, (Retagnosziste Leine, 1. Der im biefen Mittergusfort von einigen Zogen erdingt volgefunden männliche Leichnam in als identiich mit den Az Jahre eilen Profestien ver Firm Jrom Pill Inn zu Webe de, Namens Linchtin erfeitung konnt von Webenschlichtungs-Volge, Sportsfinnadier, Berlandupapere, ein Keisment und eine bedeulende Geldiumme. Das Motiv auf Tabat schein Schaffen der Verleichen Scholiumme. Das Motiv auf Tabat schein Schaffen der Verleichen Scholiumme. Das Motiv auf Tabat schein Schaffen der Verleichen Scholium von Verleichen der keinen der Verleichen der Verleichen der Verleichen Verleichen Landeren, wie gestellt der Verleichen Verleichen Scholium ver Sich des Unstätzungen ischt ersteinen und ver Sich des Unstätzungen und erstellt der Verleichen von Verleichen der Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen der Verleichen von Verleichen von Verleichen der Verleichen der Verleichen von Verleichen der Verleichen der Verleichen von Verleichen von Verleichen der Verleichen von Verleichen Verleichen von Verleichen verleichen von Verleichen verle

H Cölfen, 1. Januar. (Alttental aufeinen Gifen.
debn jug.) Gleich nach dem Relassen der Slodt, wurde gestien auf den um de Uber Beichelles der Slodt, wurde gestien auf den um de Uber 30 Minuten von siet in der der der in der den um de Uber 30 Minuten von siet in der den der der Benfibent Dr. Koch, das infolge der Alfie

Michung nach Witten berg abgebenden Personenjug ein S du fi absgegeben. Die Augel durchschug die Jensserichten eines Abbierlis zweiter Klaffe, in welchem sich ein Jahrgast aus De fi au befand, gladichterwise mit dem bloken Schreden duwon fan. Bolizeilicherieis murden best der Kederchen eingeleitet; bestentich gelingt es bald, des Thäters habholt zu werden.

— Wösering i. A. 1. Januar. (Kinden and, nachen ihre dienem Lehrer dier in Diensten ieren Kinde das Leben, fabrend ihre der verreit war, einem Kinde das Leben, fabrend ihre der geleicht. Mach der Müsselch und versenlieden. Mach der Müsselch geleitet.

geleitet.

— Caalfeld, 1. Januar. (Abgelehntes Onabengesind) Zwei biefige Boftafjiltenten mar ibre Stetlung ge in ch. Jwei biefige Boftafjiltenten mar ibre Stetlung get in die jet motden, neil fie bem Organ bes Vollachimienten vereins, ber "Deutschen Boftzeitung". Material zur Neröffentlichung über die unglimitige Loge des Sonntagsbier nie geber biefigen Bahn boffsmeig fletle übergeben batten. Beide hoben sich dau gir michaemmeg an ben Raifer gewandt, boch in ibr Geiuch ab jod tägig besteiteben worben.

in ihr Gelud ab i di ä gi p bicktieden worden.

w. Attriadd, 31. Leembr. (Ei jendahn fat aftrophe.)
Geitern Mittag ogen 1 Uhr ift auf dem hiefigen Bahnfofe durch
einen aufsichenden Gützerigg eine Ede und eine Zijeli der Land bes alten Loft-motivickurpens vollsfändig eingefahren und getrümmert voorden. Die Liefage voll lindließ ist noch nicht ermittelt. Ein Wogen des Gitterpages ist vollsfäldig umgeworfen, zwei weitere baben ifch auf die Seite gefan, fobos in en die eine Zich te des Ziges, die die Unfallzielle bereits vassifiet dutte, absahren konnte. Menichen

Berionalnamrichten.

Personaltuchrichten.

— Der wissenschilde Sississer an der Ober Realisatle in Galle a. S. Dr. Paul V ordert ift jum Obelebere ernannt worden. Dem Antaniester Re um an ni Meriedung wurden. Des Andierschilderes und Weiterschilderen Weiden Aufliefenstellere Weiden der eine Antasielle find zu Steuerinssesser einem noven. Dem Der auch der Steuerinssesser Geweinschlere einem noven. Dem Der Steuerinssesser des die die die Beiter der Gebreiche Der laddere der Gebreiche als Steuerinschlere Gallen zu Mittenberg wurde der Gebreiche als Steuerinsch vor ihre. Der landvortschaftliche Archeite Gebreiche Bei alle Weiterschaftlichen Gesteller der Beiter Verlegen und Dem est wieden. Dem Kortlessenabatten Ery au Lauterberg und Dem est unt der Verlegen der Verlegen auch der Verlegen der Verlegen der der der Verlegen der

pometteur Samtropre om vegitt vertett vertegt.

— Dem Reichgegreichtstand Caubeniper in Leinzig ist der Boiek Bolek-Doon II. Al. mit Eichenaud, dem Glichichtsmaler Karl I die die ing in Cariotenburg der Bolek Belreichen IV. Al. mit des König isten Kroue und dem Universätzischer IV. All wie kann der Belgeringskrait der Friedrich Belle unlichversätzt in Betan Geh. Kegeringskrait Dr. Daude der Königlike Kronenorden II. Kr. verlichen.

Rirchliche Angeligen. Baptificen-Geneciube: Gi di de en fic in, Triffirage 19: Mon ag fin no 8 lar: Milanglie etwocaumilung: Belenntnis und Da fagung. Freier Juritt für Jedermann.

Better-Aneficiten anf Grund ber Berichte ber beutschen warte in hamburg.

Lienstag, 3. Januar: Ralt , meift trube, ftridimeife Schneefall, windig.

Bafferftanbe.

	(bebeu	itet über, -	unter 9	tull).	
Straußfurt	30. Dez.	1 1,20 31	. Des	+ 1,25 -	1 0,05
Haffe Trotha *Misleben *Galbe, Obp. do. Untp.	1. Jan. 30. Dez.	‡ 1,82 2	2. Jan. 1. Dez.	+ 1,84 + 1,80 + 1,65 + 1,54 + 0,64	0,02 0,04 0,15 0,06 0,14
Budweis Prag	29. Deg.	- 0.08 30 - 0.68 - 0.68		- 0,04 - - 0,60 -	0,04
*Brandenburg Obervegei Untervegel *Nathenow Overvegel Untervegel *Gaveiberg	30. Dez.		. Dez.	‡ 2,10	=
Bardubis Brandeis Brandeis Bednif Ceitmeris Usisia Tresoen Torgan *Visiraberg *Rafiau *Varro *Varro *Varro *Varro *Varro *Tangerminde *Tangerminde *Tangerminde *Tangerminde *Tangerminde	29. Deg.	+ 0.15 30 - 0.36 - 0.36 - 0.36 - 0.36 - 1.38 31 - 1.38 - 1.39 - 1.35 - 1.35 - 1.35 - 1.41 - 1		+ 9,17	

*) Peobachtet in ber Mittagszeit nach amtlichen Depeichen ber

Börfen= und Handelstheil.

Bermiicht Nachrichten.

— Mie die "N. A. S. fchricht, haben eine größere Angall von Handelstammern zu dem Geschenwurf, die Arklängerung der Arwischiem der Reichsbank betreffend, den Antrag vorbereitet, eine Bestimmung zu tressen, wonnach die Kelciasbank gehalten ein foll, die Noten der Kranssurer Bank, der dagrichen Volendank, der fächsichen Annt, der württembergischen Notenbank nur der Kranssurer Bank, der die Kranssurer Bank der die Kranssurer Bank der die Kranssurer Bank der Gebeutschaft den Nennwerth einzulösen.

Distonterböhung am 19. Noormber die Aniprude an die Neicke banf gegenilver dem Botjabre ermäßiat worden leien; die An lage fet feitdem um 80 Millionen gefalten, gegen 3 Millionen im Jahre 1896. Die Bermehrung ist der letten Bode betrage nur 22 Millionen gegen 42 Millionen im Jahre 1897 und 40 Millionen im Jahre 1897 und 40 Millionen im Jahre 1896 im Bertrage feit feiligt 125 Millionen mehr als im Jahre 1897 von 40 Millionen im Jahre 1896; met 1896 im Jahre 1897. Der Beralivortalb fei feit dem 15. November um 64 Millionen Gold gemachten. Die Berminderung im der lesten Woch fei unbedutend. Divoold der Dietonsteun offenen Mortle auf 5½ Krojent ermäßigt fei, fei die Gelammtiage noch siemlich gefpannt, und nachben die Plotengreige m 23. Dezhe beetik um 30½ Millionen überichtiten worden fei, sei eine anschiede Seigenung am Jahreischülufe zu erwarten. Eine Disconiverwinderung sei derzeit nicht beabilachtet.

Marfiberichte.

Magbeburger Sanbelsbericht vom 31. Dezember 1898.
(Richt amtlin). Gedarrte Cichorien wurzeln, gewalchen 1875-1859 M. ungewolchene 18,00 M. Gedarrte Buderruben, gewalchene 16,00 M. Brima Kartoffelnarte und 192 bis 23,00-23,25 M. Rapstuchen 11,65-12,60 M. (Micks ver 100 kg. 23,25 M.

— Magbeburger Panbelebericht vom 12. Ergemer 1898.
(Richt anntiol.) Gebartte Sidovien wurgein, greadent
1875-18,50 M. ungewäckene 18,00 M. Gebartte Buerr

üben, genadene 16,00 M. Brim a Kattolfelkert

und 1918 bl 20,00-23,25 M. Napstuden 11,65-12,00 M.

(Ried ver 10 20,00 M. Napstuden 11,00 M. Napstuden 12,00 M.

(Ried ver 11,00-12) Sep. 20, 10 M.

(Ried ver 11,00 M. Napstuden 11,00 M.

(Ried ver 11

Central-Stelle ber Brenfifden Landwirthidaftetamme Roticunge-Gtelle. 31. Degember 1898.

a) fürinländifdes @	etreibe ift in	Mart per 2	onne gejas	it morden .
	Weigen	Roggen	Gerite	Safer
Udermart	166	145	142-155	138
Mittelmart, Brignis	160 - 165	142 - 145	130 - 155	143-144
Reumart	160 - 165	140 - 143	154-170	125 - 140
Laufis	160 - 167	140 - 144	148-153	127-130
MagDeburg	158 - 166	150 - 152	175 - 182	149
Altmait	160 - 168	140-146	140-158	140-148
Merieburg, öftl. b. Dulbe	155-165	142-156	153 - 161	135 - 150
Do. meitl. D. Dulbe	154 - 162	146 - 156	162-180	136 - 145
Erfurt	153-160	140 - 150	_	130 - 135
Stettin (Begirt)	156 - 160	145-146	143 - 145	131-138
Stoip (Blas)	166	138		128
Unflam (Blas)	157	142	138	129
Greifemaib (Blas)	156	141	_	126
Dangia	154-168		120-137	125 - 129
Thorn	156-160	135-144		126-132
Elbing				120-132
Ronigeberg i. Br.	160-165	140-146	_	
Mulenitein	160-170		114-138%	125-130
CHE.		195 150	100 145	100 100

Schwarz & Tillig,

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

Grosse Steinstrasse 15, gegenüber dem Halle'schen Bankverein. Anerkannt leistungsfähiges Goschäft empfichlt alch ergebenst.

e . ice

Raps: Breslau 215 M c) Beltmarft

auf Grund heutiger eigener Depeiden, in Mart per Tonne, Fracht, Boll und Spejen, aber ausichl ber Qualitate. Unte Bon Newport nach Berlin Weis, loto 80% Gts. 46 182,75 46 181,50 Gts. 56 181,50 Gts. 57,54 181,55 Gts. am 31. Dez. am 30. Dez

Deffa ". 80 Kop. 161,50 161,70 189,76 181,60 181,76

*) Tendeng Mais: ftetig.

— Chicago, 30. Delet., 6 ller Abends. Maaren bericht. Die geftigen Abstrungen ind eingeflammert beigefligt.) Weizen?:

ver Le. 68%, (66%), ver Mai 71%, (70%). Mais **) ver Bei. 37%, (36%), Schmals ver Les. 5.55 (5.47%). ver Mai 5.82 (6.76). Sved foott clear 5,12% (5,12%), Port ver Jan. 10.22% (10,20).

*) Tendeng Beigen : fest. **) Tendeng Mais: ftetig.

Biehmärfte.

Berlin, 31. Desbr. Städtischer Schlachtviehmartt. (Munificher Brifd) ber Pireftion), Jum Berlauf itanden: 4804 Rinder, 814. Kalber, 7343 Schofe, 6321 Schweine. Besahlt wurden für 100 Bfd. ober 50 kg Schlachtgewicht in M. (bezw. für 1 Bfd. in M.

Für Ninder, Daien: a. vollkeich'g, ausgemältet, höchlen Schlacht werthe, böchlens 7 Jahre alt 69—64; b. junge, lleichige, nicht ausgemöltete und ältere ausgemältete 55—59; c. mäßig genährte junge und aut gemährte ältere 35—51 d. gering genährte junge und aut gemährte ältere 35—51 d. gering genährte ibeen Nitters 47—52. Bullen: a. vollkeichige, höchlen Schlabweichs 55—59; b. mäßig genährte fannsche filmer und gut genührte ältere 51—54; c. gering genährte 46—50. Färlen und Ribe: a. vollkeichige, ausgemältete Rüche böchlen Schlabweichs fehn: b. vollkeichige, ausgemältete Rüche wide voniger gut entwiedtei filmagere 51—52; d. mößig genährte Rüche munger gut entwiedtei filmagere 51—52; d. mößig genährte Rüche Machen auf genährte Führen und Rübe 48—50; e. cering genährte Führen und Rübe 48—50; e. cering genährte Rüche und genährte Schlen schlabweich schlabw

geraumt.

— Samburg, 31. Destr. Gericht der Notikung s. Kom miffion.) Dem Schweiner natt auf dem Riedbef Sternichangs a. d. Zagerlitäge waren in der Woche vom 2210 Sich. 2000 Sichne vageführt und wie 2210 Sich. vom Sichne vageführt und verlachen wurden nach dem Eiden 32 Ragen mit 1889 Sich.

1887 Sich.

mit 1883 Sit. .

88 wurde gesahlt far 50 kg Lebendgewicht nach Abjug vereins Est wurde gesahlt far 50 kg Lebendgewicht nach Abjug vereins Est wurde gesahlt far 50 kg 20, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

90, 12.

Baaren: und Probuttenberichte.

Baaren: und Produktenbericht.

* Jamburg, 31. Dzid. Betreide.

164-167 Mt., Roggen loco fest, Mediendung, loco neuer 142-159 Mt., griffe fill.

* Wien, 31. Dzid. Betzen per Kribsche 9.66 Gd., 9.68 Br., Nogan ver Fribsche 342 Gd., 844 Pr., Mais per Nais er Nat.

3uni 5.26 Gd., 5.28 Br., — Dafer ver Fribsche 9.66 Gd., 9.68 Br., 7.5 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.74 Gd., 8.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.74 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.74 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.74 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.74 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.74 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.75 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.75 Gd., 9.75 Br., per Preizen loco behappte, per Mais 9.75 Gd., 9.75 Br., per Preizen fell, per List., per Mais 9.75 Gd., 9.75 Gd

Dafer bhpt. — wetge venauber.

* Austrebam, 31. Dezbr. Weizen auf Termine fietig do.
per Märg 186, pr. Mai 188. Noggen sec —, do. auf Termine fi
pr. März, 150, per Mai 143, pr. Mai-Aug. —, per Juli —,

pr. Warz 100, per War 143, pr. Maisung. —, per Juli —, per Novbt. —,
* Levidon, 31. Des. In der Klite O Beisenfadungen angedolen.
* Hondrig, 31. Dezide. (Schündericht.) Rüben - Nohauder
1. Kradult Bafts 88% Merdement neue lliance, frei an Bord Handrig
pr. Didt. —, pr. Januar 945, pr. Warz 9,52%, pr. War
900, pr. Aug. 982%, pr. Dit. 9,32%. Eteig.
* London, 31. Datr. 96 Kros. Januarider loco 11% stellig.
* London, 31. Datr. 96 Kros. Januarider loco 11% stellig.
* Hondon, 31. Datr. (Miniangsbericht.) Kassee, Good average
Cantos. Deidr. 33.75 G., Warz 32.00 G., War 32.25, Cepter.
32.25 G. Alles Geld.
* Damourg, 31. Dit. (Chiufpericht.) Kassee, War für Good
average Cantos. Deidr. (Miniangsbericht.) Kassee in Men. Port
floss mar Soints Sausse. No. 15,000 Gad., Santos 22,000 Gad.
* Parener, 31. Dit. (Miniangsbericht.) Kassee in Men. Port
floss mar Soints Sausse. Miniangsbericht. Sassee, Good average
Cantos Januari. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. 200. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. 31. Dit. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. 31. Dit. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. 31. Dit. (Editusbericht.) Lassee, good average
Cantos Januari. 32.00. (Editusbericht.) Lassee, good average

* Parener. 31. Dit. (Editusbericht.) Lassee, good average

Satterner. 31. Dit. (Editusbericht.) Sassee.

* Satterner. 31. Dit. (Editusbericht.) Sassee.

* Bremen, 31. D.jbr. Java-Kaffre good ordinary 32.50.

* Bremen, 31. D.jbr. Petroleum. Haß jollfrei. Standard white loco 7.05 Br.

* Pamburg, 31. D.jbr.
floo 6.90 Br.

* Antiverpen, 31. F.jbr.
meil loco

1000 030 Br. * Antwerpen, 31. T3br. (Schlußbericht.) Raffinirtes Tppe weiß loco 19%, bes. u. Br., per D3br. 19% Br., Jan. 193% Br., Tenbenz: Fest.

* Nordhanfen, 30. Dibt. Brauntwein 45 Wof. %, 100 Kilogr. ohne Hoff de Vermerrei (1.50–63.50 Mk., Brauntwein 45 Wof. Brauntwein 645 Wof., Brauntwein 645 Wof

* Berlin, 31. Dezbr. Svirilus loco ohne Kak mit 70 Mack Berbraucksabgabe iit heute von den Eursmaftern mit 39.40 Mt. ge-handelt worden, 50er Waare mit —.— Mt.

gunven worden, oder Waare mit —— Mt. ** Pressau, 31. Dezhe. Edvirtus per 100 Liter 100 Brogent excl. 50 Mt. Berbrauchsdpgabe per P36. 5630 G., do. 70 Mt. Berbrauchsdbgabe per P36r. 3630 Br. ** Zetetin, 31. D36r. Spiritus soco ohne Faß mit 70 Mt. Koniumsteuer 3850 Br.

amsteuer 38.50 Br. * Samburg, 31. Dzbr. Spiritus befest. Dezbr. 19,00 G., aber: Januar 19,00 G., Januar . Febr. 19,00 G., April . Mai

185'/₈ G. ** **** Aaris, 31.** D3br. (Anfangsbericht.) Spiritus behauptet. D3br. 50.25 G., Januar 50,009, Januar-April 50,509, Mair Auguif 51.25 G. ** ** Conference Of Co

Dele. Delfaaten. Fettwaaren.

* Damburg, 31. D36r. Mödel (unversollt), rub., 10co 48,00 Br.

* Krin, 31. D36r. Mödel (unversollt), rub., 10co 48,00 Br.

* Paris, 31. D36r. (Zolubberticht) Rübel nußg. D36r. 50.25,
3an. 50,50, 3an. April 50.50, Bale Maggir 51.25.

Buljenfrüchte. * Rordhaufen, 31. Dezemb. Rodlinjen 20,00-26,00 Mt., Rodserbsen 15-18 Mt. Speijebohnen 19,00-22,00 Mt. per 100 kg.

erbsen 15—18 M.f. Speisebehnen 19.00—22,00 Mf. per 100 kg. Kartoffeln. Etäeke. Kartoffelmehl.

* Verlin, 31. Degember. (Amitich.) Teodene Kartoffelhielt.

23,00 Mf., Kartoffelmehl 23,00 Mf., stuckte Siafte 12,50 Mf. v. 100 kg. * Nordhanisen, 31. Dezember. Aufosfeldiafel. 200 Mf. vr. 100 kg. * Damburg. 30. Dezemb. Kartoffelhärfe, prima Waare prompt 22/22/3 Mf., Stefer. Kartoffelhärfe. prima Waare prompt 22/2—23 Mf., Liefer. Kartoffelmehl. prima Waare prompt 22/2—23 Mf., Liefer. 30. Mf., Stefer. 23/4 bis 23 Mf. per 100 Kilogramm.

18 Mf. Guperior estaffe 23/4—23 Mf., Superior Mf. Stefer. 23/4 Mf. Stefer. Stefer. 23/4 Mf.

bis 23½, Mf. per 100 Atlogramu.

**Rothsaffen, 31. Esch. Kindfeiß 1,20—1,40 Mf., von der Reufe, ohne Krochen 1,60 Mf. Schweinerließ 1,40—1,40 Mf., von der Reufe, ohne Krochen 1,60 Mf. Schweinerließ 1,40—1,40 Mf. gertäuckerte Sport 1,60—1,80 Mf. Semmenfleiß 1,10—1,20 Mf., Albifeiß 1,00—1,20 Mf., Albifeiß 1,00—1,20 Mf., Albifeiß 1,10—1,20 Mf., Albifeiß 1,00—1,20 Mf., Speiß 1,00—1,20 Mf., Albifeiß 1,00

31,25 Ml. für Tierces per Ketto-Enthret. Alles unverzollt.

Kide.

Handurg, 20. Tezember. Steinbutt 105 Bfg., Ileine 80 Lfg.,
Segumgen 90 Bfg., Ileine 65 Bfg., Skleiße, große 70 Bfg.,
Ileine, 25 Bfg., Indiangung 45 Afg., Sander 70 Bfg., Scholingung 45 Afg., Sander 70 Bfg., Scholingung 45 Afg., Sander 70 Bfg., Scholingung 45 Bfg., Sander 70 Bfg.,
Scholingung 45 Bfg., Sandijko 14 Bfg., Noden 18 Bfg., Staußisch 20 Bfg., Scholingung 45 Bfg., Scholin

Baumwolle und Bolle.

** Seipsia, 30. Desember. Sammung-Terminfandel. La Blata.
Grundmuirte B., pet Desember. Alm., per Januar 8,821/2 Mr., per Januar 8,771/2 Mr., per Januar 8,771/2 Mr., per Januar 8,771/2 Mr., per Gelember 3,771/2 Mr., per Ottober 3,771/2 Mr., per Potenber 3,771/2 Mr., per Ottober 3,771/2 Mr., per Mr., per Ottober 3,771/2 Mr., per Mr., pe

* Amdierbam, 31. Dezember. Eincazium 517/3.

* Amdierbam, 31. Dezember. Eilber 279/19, glirt., Ebilit skupfer
571/3 glirt., per 3 Wonate 5771/3, glirt., Elei fpan. 137/12 glirt., engl. 131/3 glirt., sum 367/3 glirt., glirt jan. 137/12 glirt., engl. 131/3 glirt., Ebilitsserie. (Salagoni, 3.0. Dezember (Ebilaybericht.) Noheisen. Wijed numbers warrants 49 sh 6 d.

* Samburg, 30. Dezember. (Chilijalpeter.) Loco 7,15 Dit.

* Rio de Janeiro, 30. Dezember. Wechfel auf Lendon 713/16 * Buenos Apres, 31. Dezember. Goldagio 107.00.

Berantwortlich für die Redation Dr. Balther Gebensteben, Salle, Sprechfunden der Redation von 9 die 12 Uhr Bormittags. Alle die Redation dereinden Zuschiften find nicht perfonlich, sondern lediglich "An die Redation der Kalleichen Zeitung in Halle a. E." zu abreffren



rbonet und Brifig von Otto Zhiele, für die Jaferate verontwortlich: heinr. Ditermann, Salle (Saale), Leinzigerftrage 87.

Mit 1 Beilage

iğ

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage ber Salleschen Beitung.

Salle a. C., Montag, ben 2. Januar.

1899.

(Macorud verboten.)

Im Rechten die Chre.

24

1.

Roman von Emma Böhmer.

Urfula stand mit verzückten Angen im Zimmer. Träun is enicht? Fluthete wirklich ein Strom berauschender Daseinzelist über sie hin? Durfte sie wieder jung werden mit neuen Sedanken? Und — Rüder?! Wenn Paul nun die Großstadt D. zu wählen wünschte? Ah! für sie wäre das himmelslust — aber er, der Geliebte?! Und da — es mußte gehen — es würde auch gehen. Und Rolands? Was würden sie sagen, wenn wir Alle auf einem Pläschen Erde zusammenskommen?

"Kind, Kind! Starre nicht so vor Dich hin! Wir mussen Alles vorbereiten für Paul. Mein himmel! wenn wir nur fertig werden! Das Telegramm kann jede Minute eintreffen!"

"Tantchen! Wir reisen susammen nach Bremen, ihn abguholen!"

Tante Sedwig griff mit beiben Sanden zugleich an ihre Morgenhaube.

"Und die Sisenbahn, die schreckliche, Kind. Wenn wir nun einen Unglücksfall haben und nicht — —"

Ursula verschloß ihr jest lachend ben Mund mit einem Rug. --

"Ich komme um vor Aufregung, Urfel! Wenn er nun gar nicht in diesem Hotel Wohnung nimmt oder gleich durchereift zu Hause, um uns dort nicht zu finden!" Tante Hedwig sank auf einen Stuhl und sah angstvoll zu Ursel hinüber, die schweigend am Fenster stand und auf das Großstadtleben hinabblickte. Sie wendete sich jest in das Zinnmer hinein und deutete energisch mit der Hand nach dem Tische, auf welchem eine offene Depesche lag.

"Bas Paul einmal sagt, das steht fest. Wenn Du nach dem Telegramm noch zweiseln kannst, so ist mir das unsaßlich. Ich gehe jett sofort zum Bureau des Korddeutschen Lloyd. Dort wird mir Auskunst gegeben, wann das Schiff in Bremershaven ankommen und mit welchem Zuge Paul hier eintressen wird.

Tante Debwig feufste fehr und nahm bie Depefche gur

"Bin Sonnabend in Bremen. Telegraphire von dort, wenn ich komme. Habe zwei Tage geschäftlich in Bremen zu thun. Logire Hotel Monopol — hoffe dort einen Gruß von Euch vorzusinden. Paul."

"Na, ja — es scheint ja ganz klar. Es ist nur ein uns ruhiges Gefühl — so das Ganze, weißt Du, ach, wie lange bin ich nicht gereist. Und nun schleppst Du Deine alte Tante in eine ganz fremde Stadt. Du hast es gewollt, Urselchen —"

"Ja, ja! Ich habe es gewollt — ich, ich! Tantchen, Tantchen, sei ein einziges Mal hoffnungsvoll und versuche die Lichtseiten herauszufinden! Mein Gerz ift fo froh, so übervoll bente doch nur! Welche Ueberraschung für Paul, uns hier fo unerwartet zu finden."

"O Gott, o bu liebe Zeit. Es lauft mir eistalt über ben Rucken."

Tante Hebwig war aufgesprungen und vor den Spiegel getreten. Mit zitternder Hand strich sie sich über das grauschimmernde Haar.

"Der kleine Junge! Ja, ja, man wird alt. Die Zeit geht babin!"

"Alfo, Tantchen, ich gebe jett. Du bleibst so lange hier, ober willst Du im Lesezimmer Journale burchblättern?"

"Bewahre! Ich danke dafür, zwischen wildfremde Menschen zu schneien. Ich bleibe hier auf dem Zimmer, gehe Du nur, ich will mir die Zeit schon vertreiben."

Urfula nicte, ihre Gedanken schweiften langst ab. Die tommenden Ereignisse spannten ihre Seele so hoch, daß fie fich wie ein neuer Mensch vorkam.

Im Bureau des Nordbeutschen Lloyd schrieben die herren eifrig an ihren Tijchen und sahen kaum einmal auf, als das junge Mädchen eintrat.

Sie wandte sich mit ihrer Frage an einen soeben eintretenben Herrn — es ging beständig aus und ein von dazu gehörigen Mitgliedern — und dieser bat sie hösslich, so lange Blat zu nehmen, dis er sich für sie erkundigt hätte. Er ging hinaus und kam nach zehn Minuten zurück.

"Das Schiff ift bereits gemelbet und feit einer halben Stunde in Bremerhaven. Dit bem 7 Uhr = Buge treffen bie Baffagiere bier ein." Urfula banfte mit beißen Bangen und eilte gurud. Unterwegs taufte fie einen Straug weißer und rother Rosen. Im Sotel Monopol wieder angelangt, suchte fie ben Wirth felbit auf und ließ fid, im Barterre bie noch unbejetten Bimmer zeigen. Gie mahlte bas behaglichfte und größte für ihren Bruber aus, bat um eine Schale mit Baffer und stellte die Rojen binein. Gie ftellte ben Strauf auf Die Mitte bes Sofatifches und ordnete im Zimmer noch allerlei, um es jo einladend wie möglich ausichauen gu laffen. Sie bat ben Wirth, ben herrn bei feiner Anfunft gleich in biefes Bimmer gu führen, aber nicht gu verrathen, bag eine Dame basselbe bestellt. Gie flarte ihn über die Situation auf und eilte bann freudestrahlend ju Tante Bedwig in die erfte Stage gurud. Es war mittlerweile funf Uhr geworben. Gie tranten Raffee und beredeten babei, wo und wann fie Baul querft bes grußen mollten.

"An die Bahn wollen wir lieber nicht geben, Tantchen, In bem Trubel von Menichen fann man fein Wiebersehen nach zwanzig Jahren feiern."

"Ihr erkennt Such Beibe auch gar nicht, Kindchen," lachte Tante Sedwig fröhlich. "Du warft ja ein lüttes Baby ober wenigstens noch ein sehr kleines Mäbchen, als er fortging."

"Aber er hat doch mein Bild!"

"Ja, ja! Aber tropdem! Ihr geht doch an einander vorüber!"



"Ich gewiß nicht an ihm! Für Gefichter - auch nach Photographien - habe ich ein großartiges Gebachtniß. Und bann, Tantchen, Baul hat ficherlich ein Dornbach'iches Geficht!"

"Das hat er."

"Na, fiehst Du. Beißt Du mas? Wir laffen ihn hier anfommen und in fein Zimmer geben, bamit er fich erft einmal nach der Fahrt etwas zurecht machen kann. Und nach wenigen Minuten flopfen wir bei ihm an."

"Rind, Rind! Deine Plane find fcredlich angreifend." Urfula lachte Thrännen und umarmte Tante Bedwig

"Mir ift zu Muthe wie einem Bogel, ber feine Schwingen jum erften Mal wieder bebt."

Sieben Uhr. Urfula ftand am Tenfter ihrer Stube im "Sotel Monopol" und blidte mit weit geöffneten Augen auf Die Strafe hinab, die zum Bahnhof führte. Jeben einzelnen Denichen, welcher von ber Richtung bes Bahnhofes fam, überflog ihr Blid in jaber Spannung.

Tante Bedwig faß tief vergraben in einem Seffel und öffnete und ichloß mit nervos-unruhigen Sanden immer von Reuem ihr Brillen-Futteral. Dabei forschten ihre Augen ängstlich nach Urfel hinüber, welche todesblaß vor innerer Aufregung ftand und jest bas Fenfter aufrig, um die einzelnen Geftalten noch marfirter gu feben.

"Urfel, Urfel! Diefes ift nicht gu ertragen. Schliege Siehft Du wohl, es ift Unfinn, fo hierher gu das Fenfter! reifen --

Sie verstummte plöglich. Urfula hatte einen unartifulirten Laut ausgestoßen und war mit einem Sprunge an Tante Sedwigs Seite, Die por Schred aufgesprungen war und von Urfula an bas Tenfter gezogen wurde. "Sieh bahin! Jener Main, welcher jo-wettergebraunt ift - er geht febr rafch jest blictt er auf unfer Sotel. Ift bas nicht Baul? Er muß es fein - er muß - bas Geficht - -"

Sie fprach nicht weiter, ihre Stimme verfagte. Fast ichlugen ihr bie Bahne gufammen.

Tante Sedwig mar bunkelroth geworden und fab athemlos auf bie Strage hinab. "Ja, ja, es fann fein! Er fieht gang fo aus. Aber Rind! - wir wollten ja - Du fagteft boch -"

Urfula hörte nichts mehr, - fie flog aus ber Thur, fie empfand nur bas Gine: In die Arme bes Brubers, an feinem Bergen gu ruben. Gie eilte die letten Stufen binab und lag an feiner Bruft -- weinend - am gangen Rorper erbebend. Cie fühlte, wie feine Urme fie fester und fester umschloffen. 6 fagte fein Bort. Lautlos ftanden fie fo. Endlich hob fie ben Ropf und fah ju ihm auf. Große Thranen rannen ihm iber bie Bangen. Es gudte und bebte um feinen Mund : "Illa - fleine, liebe Ulla!!" - Sie fonnte nicht fprechen. Ind Schluchzen ftieg ihr wieder heiß in bie Reble er beugte fich ju ihr herab und fußte fie auf ben Mund lange, lange.

"Baul, geliebter Bruber."

Sie lofte fich aus feinen Armen und fah um fich ber. Gie waren allein, distret hatten fich Alle gurudgezogen."

"Baul, Tante Bedwig ift bier - - - "

"Auch im Sotel ?! Urfula!" Seine Stimme gitterte. Sie beutete ichweigend gur Treppe binauf. - Mit einigen Sprungen war er bie Stufen hinauf. Tante Bedwigs Thur ftand weit offen. Die fleine Geftalt lehnte unschluffig am Pfoften berielben, jett trat fie in bas Bimmer gurud. Bor Edwache fant ne auf einen Stuhl, Baul fturgte vorwarts und rig bie Saffungelofe empor an fein Berg.

"Ihr feid Beibe getommen -

"Sierher," fagte Tante Bedwig, "hier in bas Cofa wir Baul feste fich swifden bie Beiben, Tante Sedwigs Sand haltend, mabrend Urfulas Ropf an feiner Bruft rubte.

"Wie Ulla ber Mutter gleicht, Tante Bedwig," flufterte Paul erschüttert. "Als ich fie fah, griff es mir in's Berg, gerade wie damals, als ich Abschied nahm von - - - "

Tante Bedwig nicte wortlos und prefte feine Sand fefter Urfula richtete fich auf, legte beibe Sanbe auf bie Schultern bes Brubers und fah ihm tief in die Augen.

"Boll für Boll ein Dornbach!"

"Lang und fchmal und häßlich!" fagte er lachend, fie in feine Urme nehmend.

"Aber gut - gut," flufterte fie ju ihm auf. Und ein tiefer Athemzug hob ihre Bruft. Tante Bedwig trodnete ihre Thränen und fah mit großen, verwunderten Augen gu ber langen Geftalt an ihrer Seite empor.

"Junge! Junge! Du fiehft genau fo aus, wie Dein feliger Bater, ber war auch fo hellblond, hatte biefelben ftahlblauen Mugen, bas gleiche energische Rinn und trug auch feinen Bart."

"Und die große Rafe, ber große Mund, Tantchen?" "Sind Erbtheile Deines Grofvaters, alter Junge. Deinen Sumor haft Du Dir bewahrt in bem gräflichen Lande."

"Holla — stop! Da brüben ist's schön, aber Deutschland, Deutschland über Alles! Bas, Ulla, darling?"

Die Schwester fah ihm ftrahlend ins lachende Antlig. "Du bift urdeutsch geblieben an Seele und Leib!"

"Ich bin ein fnorriger, rauber Gefell, little girl, aber pon beutscher Art. Wir wollen ichon fertig werden gusammen, nich wahr? Und die Mufik wird mich weicher modeln! O the devil! Wie ich mich freue! But now I will give you a supper - a fine supper - Tantchen! Mutton and cauliflower - weißt Du noch, mein Leibgericht?"

Tante Bedwig fah rathlos zu ihm auf.

"Sammelfleisch und Blumentohl, fleine Tante! Ach! bas Waffer läuft mir im Munde zusammen. Gin beutsch zubereitetes Effen in beutscher Beimath! Kinder, tommt, wir wollen einen tiefen Trunt thun und uns Deutsche felbft leben laffen."

XVIII.

Zwei Tage nach diesem Wiedersehen kehrte Ursula mit Tante Bedwig und Baul nach Lauendorf gurud. Unvergefliche Stunden hatten fie Alle in Bremen burchlebt. Immer wieber waren in diesen Tagen der Freude Rüders damalige Worte burch Urfulas Ginn gegangen: "Der Frühling fehrt jedes Jahr wieder! Wer weiß, ob bas Schonfte nicht vor Ihnen liegt! Es muß einmal hell um Sie her merben! Es muß - es wird es auch."

Sie hatte fofort nach Bauls Ankunft eine Rarte an Ruber geschrieben und ihm die große Freudenbotschaft mitgetheilt, außerdem die dringende Bitte um ein furzes Wort der Nach= richt hinzugefügt. Tiefe Lebensfreudigteit war über fie gefommen - hoffendes Sehnen auf gludesvolle Jahre! Ihre Bebanten maren banterfüllte Gebete, ihr ganges Befen athmete Frohfinn und Lebensluft aus. Sie erfreute fich findlich an des Bruders ferngefunder Art, die wohlthuend auf ihr Gemuth wirfte.

"Es wird mir gut thun, wenn fortan einer neben mir lebt, welcher unerschrockenen Muthes ben geraden Beg geht, wenn auch in etwas berber Manier," bachte fie lächelnd. "Gin Mann der That wirft belebend auf Berg und Gemuth. Und Rauhes ichreckt nicht, wenn unter ber Schale ber golbene Rern ruht."

(Fortjegung folgt.)



eir

bli

ich eines sieden die einst sie eines sieden des sauche sauche sieden die Geleg.

Inde Geleg ein sieden Sortschen, übe Geleg.

Eine Sortschen, über die Sortschen, über des Sortschen, über die sieden des serves gang eine sieden Sortschen.

Aufleben.

Aufl

(Rachdruck verboten.) Mexikanische Geschichten.

Mus bem Leben eines Bianos. Bon 2. von Breitenbauch.

Reben dem auf meinem Grund und Boben gebauten Schulhaus, in welchem ich mit Gifer ber moralischen und intellectuellen Berebelung ber fomforter heranwachsenden Generation oblag, hatte ich mir noch in einer Entfernung von Generation oblag, hatte ich mir noch in einer Entfernung von 20 Schritt öftlicher Richtung ein Hauschen mit Vordergallerie von 14 Quadratfuß Dimensionen gebaut, welches als Ruheund Erholungsplat nach gethaner Arbeit dienen sollte. Es war ein reizender, auf einer sanft ansteigenden, mit Vostoak bestandenen Hatte. Durch die meine Bauten gemacht hatte. Durch die Zweige der Enpressen, welche die Ufer des sich am Hügel dingsiehenden Cypressendaches krönten, siel der Vick auf den allerdings nur spärlich bedauten Stadtplatz und ließ man denselben über die Wipfel der Bäume aleiten, so schweiste er über näher oder ferner sich in plastischen Kormen erhebende Eier näher oder ferner sich in plastischen Formen erhebende Gebirgszüge. Denkt man sich hierzu noch die belebende, mit Gypressenden der Wögel, das Murmeln des Baches und das terne Blauschen der Gemässer der Geschung der Wögel, das Murmeln des Baches und das terne Rauschen der Gemässer der Guadalupe, so kann man wohl nicht leugnen, daß das Leben im Genusse so vieler natürlicher Weise einen ibmlischen Charakter irug und mar ringkum nam Reize einen idnllisigen Charafter trug; man mar ringsum von Lieblichfeiten umgeben.

Lieblichfeiten umgeben.

r Doch wie es mit den Reizen der Natur geht, sie haben eben nur ihre Zeit, sind nicht beständig. Sendet die Sonne im Sommer erst ihre glühenden Strahlen auf die Erde, so verliert die Luft ihren Oust, die Vögel werden schweigsam, das Murmeln des Baches und das Rauschen des Stromes wird träge, kaum hördar, die der Vinder mit seinen kalten Nordern salt noch sreudensosen wird als in den Regionen, wo er den Menschen durch seine krystallene Schneedecke, seine spiegelglatten Sisselber und wild drausenden Schneesbecke, seine spiegelglatten Sisselber und wild drausen Kolorit vor die Augen führt und ihr physisides und gestitiges Leben wieder zu erneuter Thätigseit ermuntert.

Um diese Abhängigseit von den äußeren Sinstissen abzuschwähre, regte sich in mir der Bunsch, mir ein Klavier anzuschaffen, durch dessen Schum und Hande, mir sinstelligt durch den Bechsel der Ishreszeiten, zu irgend einer Stunde des Rahres dem Gesang der Bögel, das Murmeln des Baches, das Nauschen des Flusses, das Säuseln des aromatischen Zephyrs und das mitternächtliche Brausen und Here woher ein solches Instrument nehmen in einem Lande, wo die Sidde die Liebharmaniste und die Ochspalacke die einzigen

woher ein foldes Inftrument nehmen in einem Lande, wo die

woher ein solches Inftrument nehmen in einem Lande, wo die Fibdle, die Ziehharmonika und die Ochsenglocke die einzigen ihres Geschlechtes waren, wodurch die Monotonie eines arbeitsamen Lebens in einer weit vom Centrum der Kultur zurückgeschobenen Wildniß unterbrochen und versüßt werden konnte. Woher aber ein solches nehmen dei den horriblen Preisen von 250—300 Dollars per Stück. Dies war die jetzt ichwer zu lösende Frage. Da kam der Auf eines den Anforderungen der Umstände entsprechenden Instrumentes zu meinen Ohren, das im Besitze eines Herrn Scheicher, damaligen Distriksfurvepors, zum Verkauf ausgedoten sein. Diese wielleicht einzig günstige Gelegenheit, mich in den Besitz eines solchen zu sessen. gunstige Gelegenheit, mich in den Besit eines solchen zu setzen, mußte wahrgenommen werden. Ich bestieg meinen Vonn und befand mich alsbalb auf dem Wege nach San Antonio, dem Wohnfige biefes herrn.

Dort angekommen, begab ich mich erwartungsvoll auf ben Beg nach dem Befiger des Aleinobs, bestmöglichft getleidet, um die Sympathien eines hochgestellten Beamten ju gewinnen. Wie ich aus dem Befragen nach der Wohnung desfelben ent-nehmen konnte, war er dort gut bekannt, und so wurde es mir leicht, mein Biel zu erreichen.

Ich nein Jet zu etragen.
Ich trat durch ein Pförtchen in eine niedliche Garten-anlage, in welcher mich ein breiter mit Kiessand bestreuter Beg nach der Thur des Wohnhauses, eines ansehnlich massiven Gebäudes, führte. Mein Klopfen an der Thur wurde durch ein gefälliges Deffnen berfelben beantwortet und vor mir stand ein Mann von fraftiger, hoher Gestalt, in welchem ich nach ber mir von ihm gemachten Beschreibung herrn Schleicher augenblidlich erfannte.

Rachbem ich seiner Ginlabung gufolge naher getreten war, niachte ich ihm bem nach beuticher Sitte einem hohen Beamten gutommenden tiefen Diener in bester Form und führte mich dabei mit meinem namen ein.

Ohne fich weiter 311 bewegen, ohne auch nur durch ein vornehmes Berbeugen seines Hauptes meinen Gruß zu erwidern, fagte er im ruhigen Tone: "D! ich fenne Gie wohl, ich habe

Sie ichon früher gesehen."

Den zweiten Diener, welchen ich ihm machte zum Dank für die Shre, daß er mir bereits seine Aufmerksamkeit gesehenk habe, erwiderte er in berselben Weise. Ich muß gestehen, daß ich, im alten Lande an die ceremoniösen Phrasen und sonstigen Söslichkeitsformen gewöhnt, durch dessen ruhiges, unceremonioses Wesen und den durchdringenden Blick, mit welchem er mich maß, Ausein und den durchbrungenden Blick, mit welchem er nich maß, nicht angenehm berührt wurde: er kam nit vor vie ein Mann, der, an den Kampf des Lebens gewöhnt gleich dem General vor Beginn der Schlacht die Scheinmanöver des Feindes mit sicherem Auge verfolgt, um die hinter denselben verdeckten Schwächen zu ergründen und dann seinen Angriff auf dem beitgeeigneten Kunkt zu machen. Wäre sein Gesicht nicht das Bild des Wohlwollens und der Anspruckslosigfeit gewesen, so hätte ich es vielleicht nicht einwal gewaat die Sierkästerzee hätte ich es vielleicht nicht einmal gewagt, die Geschäftsfrage zu berühren. Als ich nich darüber erflärte, I der nich freundlichst ein, Platz zu nehmen; ich brachte mein Besuch in Berbindung mit einem Hinweis auf die weiten Grenzen meines Bermogens in bestmoglichster Form vor, und basselbe fiel auf ben besten Boben : ich bekam die Zusage, bag dasselbe nel auf den besten Boden: ich bekam die Zusage, daß er das Klavier zu einem augemessenen Kreise verkaufen wollte. Ein Stein siel mir vom Herzen. Das Kleinob stand im Jimmer. Als ich nun meinen Blick über die Außenz und Innen-Seite gleiten ließ, wurde mein Auge fast geblendet durch den Glanz der tadellosen Politur, würdig einer Baradeaussitellung eines für den Berkauf der einer Kunstwerfes. Ich ließ meine Finger mit der Gewandtheit eines Ales an der Angel über die Tasten gleiten und fand augenblicklich aus, daß es einen guten Don hatte und in bester Stimmung gehalten war. Zwar hatten die Tasten bereits etwas von ihrer jungfräusichen Slassisät vers Taften bereits etwas von ihrer jungfräulichen Elastizität ver-loren, doch konnte diese ja leicht vermittelst der durch praktische Handarbeit gestählten Wuskeln und Sehnen der Hand ersett werden. Ich war entzückt von dem Gedanken, ein solch köstliches Instrument in meinen Besit 3u bekommen. Während bes Brobirens machte ich meine Kalkulationen über den Preis und konnte, da ich stets gewohnt war, bei all meinen Einkäusen dem biederen Geschäftsmanne den gecinkaufen bem biederen Geschäftsmanne ben ge-forderten Preis zu zahlen, nach Pflicht und Gewissen keien niedrigeren Preis als 150 Dollars ausezen. Söher zu gehen, erlaubten mir meine Berhältnisse ohnehin nicht. Mit sicherem Schritt und entschlossener Miene eines Mannes, der auf den Kanpf um sein Recht wohl vorbereitet ist, begab ich mich zu dem Eigenthümer, drückte meine Zufriedenheit mit dem Piano auß und fragte nun mit Entschiedenheit in Wort und Blick

aus tend fragte nun mit Enighevengeit in 250ft und Sinci nach dem Preis.
"Wohlan," jagte er in gelassenem Tone, "hundert Dollars ist der niedrigste Preis."
Ich traute meinen Sinnen kaum, als diese niedrige Zahl an mein Trommelsell schlug. "Wie viel?" fragte ich erstaunt. "Nicht unter hundert Dollars," war die entschieden ausselweichen Kutwart gesprochene Antwort.

Der Mann, dachte ich, leibet unter einer philanthropischen, für den Geschäftsmann so gefahrdringenden Wallung seines Herzens; er betrügt sich selbst, und ich betrüge ihn, wenn auch nur indirekt, durch die Annahme des Gebotes, und dazu werde nur indireft, dirch die Annahme des Gebotes, und dazu werde ich meine Hand nie hergeben; begegnen wir uns daher auf balbem Wege, vielleicht mit einem kleinen Abzug für die Transportsoften. Als gewandter Rechner machte ich augenblicklich folgende Kalkulation: Meine im Geheimen gestellte Kauffumme ist 150 Dollars, die Forderung des Sigenthümers ist 100 Dollars, der Unterschied beider Zahlen ist 50 Dollars die Halfe von 50 ist 25, 5 Dollars Abzug für Transportskoften, ergo ist mein Preis 120 Dollars; als ich mein Refultat verkündete und zugleich meine Bereitmissischeit des Lahlens ausverfundete und jugleich meine Bereitwilligfeit des Bahlens ausdructte, spielte ein geheimnigvolles Lächeln um die bisher im Geschäftsernst ruhenden Lippen.

"Mein Preis war 100 Dollars," fagte er bann mit gewohnter Ruhe in etwas gedehnter Sprache, vielleicht um anzubeuten, daß er wohl geneigt sei, unter Umfänden auf mein Ungebot einzugehen, vielleicht auch, um mir Zeit zu geben, die Sache noch einmal zu überlegen.

"Aber mein Breis ift 120," fagte ich haftig, befürchtenb, bag er wohl im Bertrauen auf meine augenscheinliche Liberalität mein Angebot überbieten mochte.

"Ja," jagte er bann, "werth ift es wohl fo viel für ben ber Gebrauch bafür hat."

g\$

rte

rn

in ein

ire

ien

ine

ißt

tes

iche

rte ahr

Es ird

ber

ich=

ge=

hre fen

fid)

auf

eht, Fin

Ind

"D! für mich ist es mehr werth," erwiberte ich mit gehobener Stimme, "bedeuten Sie doch, wie ich mir die Stunden der Sinsankeit dadurch versüßen werde, nachdem ich so lange danach geschmachtet habe; ich sage Jhnen offen, für mich ist es eigentlich unbezahlbar."

eigentlich unbezahlbar."
"Gut," sagte er dann, "wenn Sie wollen, so ist das Geschäft hiermit abgeschlossen; Geld kann man immer gebrauchen."

(Fortjegung folgt.)

Allevlei.

Ruffische Neujahrsgebräuche. Auch in Rufland wird die Neujahrsfeier und zwar ganz beionders der Dreifdnigstag (6. Januar) außerordentlich festlich begangen. Bom 1. Januar ab etwa dis zum 4. oder 5. Januar erscheinen auf dem Lande zahlreiche Anaben in dem Bohnungen der Bauern und streuen in die Stuben Getreidekörner. Dabei singen die Anaben: "Siejem, siejem, soiewajem, nowom godom pozdrawlajem!" Das beite frei auf deutsch: "Bir säen, säen hin, derneide Luch das neue Jahr viel Gewinn!" Dann werden Reujahrslieder gesungen und die Anaben beschenkt. Am 6. Januar sindet im ganzen russischen keiche das Jordansfest, die eigenthümliche russische fürdliche Cereunonie der Basserwiebe statt zur Erinnerung an die Taufe Zesu Christi. In allen Orten des Reichs nimmt daran die gesammte Geistlichseit theil, der die Geweinden mit Kreuzen, Fahnen und dem Gesange von Jubelhymnen zum Flußusser solgen. Den Fluß betrachtet man als den Jordan, dessen derwässer unter Gedeten und Beremonien, dor allem durch das dreimalige sintauchen des beitigen Kreuzes, geweiht werden. In Betersburg sindet vor der Basserweihe eine glänzende mitisärsiche Barade der Truppentheile statt, deren Fahnen wie neue Beihe empfangen. An dem großartigen Allte der Bassierweihe nehmen das Jarenpaar, die Mitglieder des heitigen Synods, die Spizen der Gestlichseit, die Generalität, der Abasse heitigen Synods, die Spizen der Gestlichseit, die Generalität, der Abasse, des die en gebotse gestlichen Sala-Unisormen Theil. Die Kirchensfahnen, Kreuze, heitigenbilder und die theuersten Kirchengesse, jowie die Fahnen und Standarten der Armee werden an das User gestagen. Es ist ein zauderhafter Andlick — diese Jug von son staelhalter Bracht unter dem slauerhalter Endlick — dieser Jug von son staelhalter Bracht unter dem slauerhalter Brailten mit eine große Buhne in das Eis gehauen. "In dem Augenbläde, wo das Arenz ins Sassier getaudt und der Gegen Flußes und hier ist eine große Buhne in das Eis gehauen. "In dem Augenbläde, wo das Arenz ins Sassier getaudt und der Erenzelb der H

Börsenplate positirten Artislerie das Signal, und nun difinen die Geschütze ihren ehernen Mund zu einem Salut von 101 Schüssen. Die Stimme ihres Donners dröhnt den erschütternden Takt zu dem zieich lichen Choral, der gleichzeitig von sämmtlichen Militärmukkkord intonirt wird. Die Birkung dieses Moments ist eine großartige und gewalkige."

yom Büchertisch.

Un Diefer Stelle merden alle eingehenden Bucher und Brofcharen veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbehalten.

Der Brüdenbau über den Jenissei der mittelsibiriichen Gisenbahn. Die mittelsibiriiche Gisenbahn wird im Laufe des Frühjahrs 1899 vollendet sein und damit eines der bedeutungsvollsten und ichwierigsten Werfe underes Jahrhunderts. Durch hunderte von Kisometern des dichtesten Urwaldes und Morast mit Sumpsplanzen und mannes, bohom, siets nassem Grase musten die Jngenieure, welche das Rivellement ausfährten, sich durcharbeiten. Dazu kamen noch ganze Wolfen von Mücken, Mosstios und allen möglichen sliegendem Ungezieser, von Stands die zur Bienengröße, welche den Arbeiter zur Berzweislung brachten. Sumps und sumps, sein Dorf, kein Haus, in der Rähe, nochenlang von der ganzen Welt abgeichnitten und dazu keine ordentliche Kubeitatt war das Loos der vorarbeitenden Ingenieure. Besonders groß waren die Schwierigseiten beim Brückendau über den Jenissei, über welchen das neueste Het der allbeliebteiten islustrirten Familienzeitschrift "Jur Guten Etunde" (Deutsches Verlagsbaus Wong u. Co., Verlin W., Preis des Bierzehntagsbestes 40 Bfg.) deinen sesselhaben und reich mit Abbildungen versehenen Aussachiateten Henden und reich mit Abbildungen versehenen Aussachiateten Spette beispielsweise noch die textliche und bildliche Schilderung eines Winterseites in Winningen an der Mojel, Vilder von der Orientreise des deutschen Kaiserpaares, die Wohnung des Kapitans Treosus auf der Teuselsingel u. 1. vo., wie in der Orientreise des deutschen Kaiserpaares, die gewohnte Fülle an praktiichen Darbietungen aller Art. Der Roman "Venderungen" steigert sich dis zum Giosel der Sonnung und eine neue Saldvrasische Erzäckung "Das Vereiberg-Wirthshaus" von Khilipp Wengerthoss ihr werden die "Reisternovellen des XIX. Jahrs bunderts" mit Kriedrich Spielbagens "Saans und Grete" fortgeiest.

eines Winterfeites in Winningen an der Mojel, Bilder don der Orientreise des deutschen Kaiserpaares, die Wohnung des Kapitans Oreosus auf der Teufelsinsel u. 1. w., wie in der Abtheilung "Hür unsere Frauen" die gewohnte Fülle an praktischen Darbietungen aller Art. Der Roman "Bie Sudalternen" schießt in harmonischer Weise ab, der Roman "Band-lungen" steigert sich dis zum Giosel der Svannung und eine neue Salzburgische Erzählung "Das Vierberg-Wirthshaus" von Philipp Wengerhoss sieht immungsvoll ein. In der Gratisbeilage "Alustrirte Klassischolischet" werden die "Meisternovellen des XIX. Jahr-bunderts" mit Friedrich Svielhagens "Sans und Grete" sortgeset. — Einen Fortschriftellerin Clara B ie big: "Dietstanten des Lebens". (Berlin, F. Kontane u. Co.) Im Mittelpunkte des Komans steht ein junges Paar, bei dem Wollen und Volldringen in stetem Zwielpals üehen. Mit siedenswürdigen Talenten aus-gestattet, seicht begeistert und voll optimistischen Bertrauens, geben die beiden großen Kinder einer ungewissen Auftrielle Unter-ützungen, die sie von Verwandten annehmen müssen, verlegen ihr keines Gefühl und zeigen ihnen schmerzlich klar ihre Ohnmacht. Zwei schmetterlinge sind est, gemacht, in Wärme und Licht zu stattern, sich und andern zur Freude, aber unsähig, dem rauhen Winde Stand zu balten, der sie eine Gemeicht zur Gemecht, in Wärme und Licht zu stattern, sich und andern zur Freude, aber unsähig, dem rauhen Winde Stand zu balten, der sie zur Erde weht. Den Gegenstäg zu ihnen dilden einige Rebensspiletianten bestigen, die aber "prettisch" sind und ihren Plas zuserringen und zu behauben wissen. Die starte dramatische Etzigerung, die die frühern Wetke der Berfasserin auszeichnete, sinden wur auch in dem vorliegenden Romane; in Strassbild der Composition und gleichmäßiger Durchbildung ist er ihnen überlegen. Gedens deweist die kaarte Charasterisist wieder die ungewöhnliche Begadung der Verfasserin. Trog der Tragit des Romans sehlt es ihm nicht an gemüthswarmem Humor, selbst die bekannte Figur der altsiüngsersichen Tante, die, wehmutig die grauen Kortzieherlöcken ichüttelnd, mit dem Bildnis ihres todten Jugendaesliedten Zwiefprach hält, gewinnt durch diesen Humor neues Leben. Während Elara Liedig das trübe Geschick ihrer Holden aus der Charasteranlage herleitet, legt Ern sie Ela usen in dem Romane: "Henny Hurrah" (Berlin, K. Fontane u. Co.) mehr Nachdruck auf den Ausummenhang des Schickfals des einzelnen mit dem Gefühl und zeigen ihnen ichmerglich flar ihre Dhumacht. Bwei penny herrah" (Betlin, & Fontane u. Co.) niebr Nachdruck auf den Ausammenhang des Schickfals des einzelnen mit dem sozialen Leben. Henny Hurtah ist der Scherzname eines lebenss froben jungen Mädchens aus einer mittellosen Offiziersfamilie. Hauptsächlich durch den Einfluß ihrer auf den äußern Schein vornehm s behaglicher Lebensführung bedachten Mutter oppert henny ihre Jugendliebe und beirathet einen reichen Amerikanz. um dann ihrer heimlich Darbenden Familie durch verblumte Ulmojen um dant igter beimitel batterlade syndite volle verdate einhelt meiterzuhelsen. Der Verfasse bekämpft den engherzigen Kaftengeift, der die Entfallung der vollen Kraft des Geiftes und des Serzens verstümmert, die übertriebene Angst vor dem furzsichtigen Urtheile der Standesgerioffen, und schildert einige frästigere Naturen, die sich zu selbständigen Denken und redlicher Arbeit durchringen. Die militärischen Areise, in deven der Roman zum großen Theile spielt, beschreibt der Berfasser mit genauer Sachkenntniß, ohne in ein einseitiges Abssprechen zu verfallen. Die Handlung ist reich bewegt und fesselnd, doch würde der Roman noch gewinnen, wenn die Führung tubiger mare. Die Tendeng des Buches tritt nicht fiorend hervor.

Berantwortl. Hedafteur : Dr. Walther Geben Bleben. Rotationedrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftr. 87.